

Pratfall / Prاتفalling

Aus dem engl. Slang übernommener bühnensprachlicher Ausdruck, von dem alten engl. Substantiv (16. Jahrhundert) *prat, pratte* „Hinterteil, Gesäß“ + *fall* „Fall, fallen“: Eine Routine im Slapstick, bei der der Darsteller rückwärts auf sein Hinterteil fällt, etwa, weil er auf der sprichwörtlichen Bananenschale ausrutscht. Ein perfektes Beispiel findet sich in Keatons *The Cameraman* (1928, Edward Sedgwick), als Keaton auf einer Bananenschale ausrutscht und die FüÙe voran lang aufs Trottoir aufschlägt. Wird in übertragener Bedeutung auch für eine herbe Niederlage oder ein plötzliches Versagen (vgl. dt.: „Ausrutscher“) gebraucht.

Für die Slapstick-Komödie findet sich zuweilen auch der Ausdruck *pratfall comedy*.

From:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/> - **Das Lexikon der Filmbegriffe**

Permanent link:

<http://filmlexikon.uni-kiel.de/doku.php/p:pratfallpratfaling-2168>

Last update: **2012/10/12 18:10**

